



Heinz Kripahle und Paul Brügger, die grossen Sieger beim Schweizer Kanarienvogel-Championat.

Vogelausstellung Bern mit Rekordbeteiligung

An der Vogelausstellung Bern in Oberwangen fanden drei Championate mit Schweizer Kanariensassen, Gouldamadinen und Zebrafinken statt. Die Ausstellung hatte eine grosse Sogwirkung, bewertet wurde streng und fair. **VON LARS LEPPERHOFF (TEXT UND BILDER)**

Reto Jordi, Präsident der Ornithologen Bern, zog strahlend Bilanz: «1004 Vögel wurden bewertet, an der Börse wurden 300 Vögel angeboten, 80 Züchter machten mit.» Die Vogelausstellung Bern ist das Gemeinschaftswerk der beiden Berner Vereine Ornithologen und Kanariensassen. Züchter schätzten die unkomplizierte Art, wie Vögel angemeldet und eingeliefert werden konnten. Trotz der grossen Menge an Vögeln und Teilnehmern sei es familiär, sagten viele.

In die Ornithologen integriert ist die Gruppe «Schweizer Berner Kanariensassen Züchter» (VSBZ). So verwundert es nicht, dass am 6. und 7. Oktober in Oberwangen bei Bern auch das zweite Schweizer-Kanariensassen-Championat ausgetragen wurde. Um

ein hohes Niveau mit den beiden Rassen Berner und Frisé Suisse zu erreichen, wurde der belgische Züchter Jos Vanoppen engagiert. Er züchtet selber Positurkanariensassen und ist auf die beiden Schweizer Rassen spezialisiert. Es sei sehr streng gerichtet worden, sagten viele.

«Das ist richtig, denn nur so können wir das Niveau der beiden Schweizer Rassen halten», sagte Paul Brügger. Der Niederösterreich Züchter hatte, zusammen mit Heinz Kripahle aus Bern, allen Grund zur Freude. Paul Brügger räumte mit einem gelben Frisé Suisse als Bester der Schau ab. Einer von Kripahles Berner Kanariensassen wurde Champion, ein Zweiter, ebenfalls gelb intensiv, bester Berner der Schau. Auch die Gruppensieger Berner Lipochrom und Berner

Melanin stammten aus Kripahles Zucht; der Gruppensieger Gelb bei den Frisé Suisse Lipochrom stammte von Paul Brügger. Dietmar Rösner stellte den Gruppensieger Frisé Suisse Melanin Schecke. Es zeigte sich: Die Kompetenz der Zucht der beiden Schweizer Kanariensassen liegt eindeutig im Mutterland Schweiz.

Vater und Sohn siegreich

Beim 4. Berner Gouldamadinen-Championat schwang Georges Udry aus Bösingen FR obenaus, denn er stellte mit einem Rotkopfvogel den Champion mit 94 Punkten. Das beste Männchen der Schau stammte ebenfalls aus Georges Udrys Zucht und erhielt 94 Punkte. Hans Graber aus Bern erreichte mit einem Schwarz-



Hans Graber mit seinem besten Gouldamadinen-Weibchen der Schau.



Erfolge für Georges (Gouldamadine) und Sohn Sascha Udry (Japanisches Mövchen).



Reto Meier aus Lengnau mit seinem Zebrafinken-Champion.



José Cabaleiro gewann mit der Rasse Raza Española.



Jugendchampion André Schumacher.



Der deutsche Berner-Züchter Kurt Körner.

kopf-Weibchen die Auszeichnung für das beste Weibchen der Schau. Udry und Graber teilten sich darüber hinaus die Gruppensieger in Wildfarbe.

Wie der Vater, so der Sohn, denn beim 1. Zebrafinken- und Japanisches-Mövchen-Championat tauchte der Name Udry wieder auf. Diesmal handelte es sich um Sohn Sascha. Er wurde für die beste Gesamtleistung bei den Mövchen und Zebrafinken ausgezeichnet. Den Champion-Zebrafinken stellte Reto Meier aus Lengnau BE, ebenfalls stammte der beste Zebrafink der Schau von ihm sowie der beste Zebrafink im Gegengeschlecht. Das beste Japanische Mövchen hingegen züchtete Sascha Udry. Sein Vater Georges mischte auch hier mit, indem er den besten Timor-Zebrafinken der Schau stellte.

Auch zahlreiche Kanarienvögel der Rasse Raza Española wurden ausgestellt. José Cabaleiro aus Bern wurde bei dieser Rasse Gruppensieger. «Ich züchtete schon als Kind in Spanien Kanariensassen», sagt er. Ihm gefalle diese Rasse, weil es kleine Kanarienvögel seien. «In diesem Jahr hatte ich 60 Junge.» Cabaleiro streicht den schönen Gesang des Männchens heraus. Es singe wie der Timbrado, aber feiner und nicht so hoch. «Diese Rasse ist nicht kompliziert.» Von Cabaleiro wird einiges zu erwarten sein an der nächsten COM-Weltausstellung. Er verrät: «Ich möchte mit Farbkana-

rien rot mosaik und mit Raza Española an die COM nach Zwolle in Holland.»

Michele Goviello aus Stallikon ZH erreichte mit einem Nordischen Gimpel 94 Punkte und wurde somit Gruppensieger. Er freute sich über die aussergewöhnlich hohe Punktierung. Der Scholarch züchtet in Boxen, die Jungen halte er nach dem Selbstständigwerden in Aussenvoliere. «Der Gimpel ist ein majestätischer Vogel. Für mich ist es die Königsklasse», sagt der Vogelbegeisterte. Er bilde sich zum Züchter für Kanariensassen und Einheimische aus, weil er passioniert sei und immer mehr wissen möchte. «Mir wird ein gutes Auge für Vögel attestiert», sagt Goviello zuversichtlich. Er möchte die Ausbildung rasch absolvieren. «Ich freue mich, Neues über Vögel zu lernen.» Wenn er in die Tiefe eines Themas vordringen wolle, würden immer gestandene Züchter bereitwillig Auskunft geben.

Goviello stellte auch einen Mexikanischen Karmingimpel in Phaeo aus. Er habe ein Bild dieses Vogels auf seine Facebook-Seite gestellt und erhalte nun Anfragen aus aller Welt. «Das ist mein Lehrmeister», sagt Goviello, als Pierre-André Chassot den Käfigreihen entlanggeht. Chassot ist Präsident der Schweizer Züchtervereinigung und bewertete auch Vögel an der Berner Ausstellung. Es sei allgemein gut gelaufen. Er bemängelt einzig, dass er bei

der Kanariensassen Deutsche Haube etliche habe disqualifizieren müssen. «Die Vögel hatten Melanin im Nackengefieder, dürfen es aber nur in der Haube zeigen.» Lipochromvögel dürfen, ausser in der Haube, keine schwarzen Federn aufweisen.

Renommierte Ausstellung

Beim Jugendchampionat gewann André Schumacher mit zwei grünen Schauwellensittichen. Der Knabe aus Lützelflüh züchtet mit seinem Vater, und auch seine Grossmutter Käthi aus Burgdorf kam mit vier Lutinos in den ersten Rang.

Dass die Vogelausstellung Bern über die Landesgrenzen hinaus einen guten Ruf genießt, zeigte die Präsenz des deutschen Züchters Kurt Körner aus Brühl bei Mannheim. Er liess es sich nicht nehmen, Berner auszustellen. Denn, so sagt er: «Es ist eine renommierte Ausstellung.» Berner würden ihm am besten gefallen und an dieser Ausstellung habe es mehr Berner als auf der deutschen Meisterschaft. «Ich bin zufrieden», sagte er und wurde mit einem Berner Gruppensieger.

Bei der Rangverkündigung strich Reto Jordi den Sieg von Ruedi Baumgartner mit seinen vier Lauchgrünen Papageiamadinen als etwas Besonderes heraus. Die Zucht dieser Art sei nicht einfach; und gleich vier makellose Vögel zu stellen, eine grosse Leistung.